

## Viel bewegt

Der Wähler, die Wählerin haben gesprochen. Wahlgewinner und Wahlverlierer präsentierten sich den Kameras. Ein ganz normaler Wahlsonntag. Oder doch nicht so ganz? Die Landtagswahl 2012 in NRW hat gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Stimmen das über lange Jahre gewohnte Bild deutlich verändern können – zumindest deutlicher, als dies bei vielen Wahlsonntagen bislang der Fall war. Zwei Parteien (CDU und SPD) lagen bei der letzten Wahl 2010 gleichauf, jetzt trennen sie (bei den Zweitstimmen) fast 13 Prozentpunkte. Eine andere Partei (Die Linke) zog vor zwei Jahren mit 5,6 Prozent erstmals in den Landtag ein, jetzt wurde ihr Ergebnis mehr als halbiert. Dafür schaffte eine andere (Die Piraten) aus dem Stand den Sprung in die NRW-Volkvertretung. Bei einer vierten Partei, der FDP, lag das Wahlergebnis fast viertel so hoch wie Umfragewerte noch vor gut einem Monat suggerierten. Einzig die Grünen erreichten ein ähnliches Ergebnis wie beim letzten Mal. All das zeigt: Bei einem Wahlgang werden die politischen Verhältnisse heute deutlicher verändert als früher. Zu dieser Demonstration der Macht des Souveräns, des Wahlvolks, mag es nicht recht passen, dass die Nichtwähler erneut die größte „Gruppierung“ darstellen: Die Wahlbeteiligung lag mit 59,6 Prozent nur 0,3 Prozentpunkte über dem Wert von 2010 – das sind gerade mal 31.510 Stimmen.

Sieger wie Verlierer ziehen allerdings mit mehr Abgeordneten in den Landtag ein als noch in der 15. Legislaturperiode. Das liegt an ei-

ner Besonderheit des NRW-Wahlrechts: Die SPD erreichte 39,1 Prozent der Zweitstimmen, aber 42,3 Prozent der Erststimmen. Sie zieht also mit mehr Direktkandidaten in den Landtag ein, als ihr eigentlich anteilmäßig an Sitzen zustehen. Diese zusätzlichen Sitze nennt man Überhangmandate. Damit das Kräfteverhältnis zwischen den Fraktionen (das ja durch die Zweitstimmen festgelegt wird) gewahrt bleibt, erhalten die anderen (vor allem die CDU) wiederum Ausgleichsmandate. Als Konsequenz gehören dem Landtag der 16. Legislaturperiode 237 Abgeordnete an, 56 mehr als in der letzten. Nur 1990 waren es mit 239 Volksvertretern noch mehr, damals allerdings mit vier Fraktionen.

### 237 ABGEORDNETE

Mit dem Verkünden des vorläufigen amtlichen Endergebnisses in der Wahlnacht begann für den Landtag eine neue Phase: die Planung für die Konstituierende Sitzung am 31. Mai 2012. Das bedeutet nicht nur, dass im Plenarsaal die Stühle entsprechend zurechtgerückt werden müssen. Die Fraktionen müssen sich konstituieren, ihre jeweiligen Vorstände wählen. Und sich nicht zuletzt darauf verständigen, wie das neue Landtagspräsidium aussehen soll. Die (neue) Volkvertretung bereitet sich darauf vor, ihre Arbeit aufzunehmen.

CW



Foto: Schälte

Faire Geste nach dem Wahlausgang: Herausforderer Norbert Röttgen (CDU) und Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD)

## Inhalt

<b>Daten: Das vorläufige Ergebnis der Landtagswahl in NRW .....</b>	<b>3</b>
<b>Wahlabend: Die Stunde der Wahrheit .....</b>	<b>4-5</b>
<b>Im Detail: Ergebnisse in den 128 Wahlkreisen ...</b>	<b>6-9</b>
<b>Medien: Klare Verhältnisse .....</b>	<b>10</b>
<b>Porträt: Bernhard Recker (CDU) .....</b>	<b>11</b>
<b>Impressum .....</b>	<b>11</b>
<b>Termine .....</b>	<b>12</b>

### Leserservice & kostenloses Abonnement

Sie sind umgezogen und haben eine neue Adresse oder möchten Landtag Intern kostenfrei abonnieren? Dann wenden Sie sich bitte postalisch, telefonisch oder per E-Mail an die Pressestelle des Landtags NRW, Telefon (0211) 884-2851, Fax (0211) 884-2250, email@landtag.nrw.de

Vielen Dank! Ihre Landtag Intern-Redaktion